

# Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.

---

Liebe Freunde und Förderer,

was würde sich ein Straßenkind in Cochabamba wohl zu Weihnachten wünschen?

Eine Frage, die ich Ihnen natürlich so nicht beantworten kann, denn ich habe noch nie eines danach gefragt.

Ich habe allerdings bei einem Aufenthalt dort schon mal die Frage gestellt, was sie denn eigentlich später mal machen wollen.

Einer der Jungen, der mir gerade seine – im dreckigen Flusswasser gewaschenen – Maiskörner angeboten hatte, meinte darauf hin, er wolle zum Militär.

Auf meine wenig euphorische Frage hin, warum er denn ausgerechnet da hin wolle, erklärte er mir, dass das nicht nur ein Job sei, bei dem man gutes Geld verdient sondern auch einer, in dem man respektiert würde. Aber, so wandte ich ein, das ist ja durchaus gefährlich und man könnte dabei verletzt oder getötet werden. Der Junge lachte mich aus. Das sei doch egal. Gefährlich, das sei es auf der Straße doch auch und getötet werden könnte er dort auch jeden einzelnen Tag. Aber wenigstens stirbt ein Soldat als Ehrenmann, als einer, der etwas aus sich gemacht habe und verreckt nicht auf der Straße als ein Niemand und solange man lebe, sei man eben wer.

Ich war einige Tage vorher mit Jugendlichen aus dem Projekt Coyera an einen Uniformträger geraten und hatte als Ausländer eine herbe Zurechtweisung von ihm erfahren als ich versuchte, einen der Jugendlichen vor seinem Zugriff zu schützen, der aus unserer Sicht völlig willkürlich erfolgte und bei uns widerrechtlich gewesen wäre. Ich verstand, was der Junge von vielleicht elf Jahren meinte.

Straßenkinder in Bolivien sind hilflos, Opfer von Verachtung, Gewalt und allen, die sie ausnutzen und übervorteilen wollen. Chancenlos dem Spiel der Mächtigeren ausgeliefert!

Die Mitarbeiter von "Estrellas en la Calle" erleben das jeden Tag, begleiten die Kinder und Jugendlichen und zeigen ihnen Wege aus diesem Milieu, aus dem sie sich selbst nicht befreien können.

Der Junge, von dem ich erzählt habe, hat seinen Plan, zum Militär zu gehen, nicht aufgegeben, hat aber inzwischen verstanden, dass er mit einer ordentlichen Schulbildung auch die wesentlich lukrativere Offizierslaufbahn einschlagen kann und besucht jetzt – von der Fundacion begleitet – regelmäßig die Schule. Er hat seinen Weg eingeschlagen, einen, der ihn von der Straße weg führt. Er hat erlebt, was es bedeutet Opfer zu sein. Aber so, wie er betreut wurde, voll Liebe und Verständnis, hat er gelernt, später nicht selbst zum Täter zu werden. Einer, der dazu beitragen wird, dass sich die Verhältnisse in Bolivien und für die Kinder auf den Straßen dort ändern – auf lange Sicht!

**Danke, dass Sie diese Arbeit unserer bolivianischen Freunde unterstützen – ohne Sie wäre das alles nicht gegangen!**

**Und danke für alle Hilfe, die Sie auch weiterhin leisten – ohne Sie geht es einfach nicht!**

**Einen schönen Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen**



Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.  
Vorsitzender: Peter Weber; stellv. Vorsitzende: Stephanie Englmaier  
Am Peterfeld 1 ; 83024 Rosenheim  
Tel: 08031/86886  
Mail: [a.p.weber@t-online.de](mailto:a.p.weber@t-online.de)  
[www.estrellasenlacalle.de](http://www.estrellasenlacalle.de)  
Vereinsregister: Traunstein VR 200359  
Bankverbindung: Konto: 2348195, Liga Bank München, BLZ 75090300